

# Kindertagespflege „Wichtelstübchen“ im Steingauquartier



**TiagR „Wichtelstübchen“ im Steingauquartier**

**Ecke Carl-Mayer-Straße / Friedrich Tritschler**

**73230 Kirchheim-Teck**

**Vivien Hohler und Kristina Essig**

| <b>Inhaltsverzeichnis</b>           | <b>Seite</b> |
|-------------------------------------|--------------|
| 1. Wir stellen uns vor              |              |
| 1.1. Über mich – Vivien Hohler      | 2            |
| 1.2. Über mich – Kristina Essig     | 3            |
| 2. Das Wichtelstübchen              |              |
| 2.1. Pädagogischer Ansatz           | 4            |
| 2.2. Räumlichkeiten                 | 4            |
| 2.3. Tagesablauf                    | 5            |
| 2.4. Öffnungszeiten                 | 5            |
| 2.5. Eingewöhnung                   | 6            |
| 2.6. Ernährung                      | 6            |
| 2.7. Hygienekonzept und Sicherheit  | 7            |
| 2.8. TiagR unterwegs                | 7            |
| 2.9. Erziehungspartnerschaft        | 8            |
| 2.10. TiagR-Ausstattung             | 8            |
| 2.11. Abschied                      | 8            |
| 3. Betreuungsvertrag                |              |
| 3.1. Rechtliche Grundlage           | 9            |
| 3.2. Aufnahmekriterien              | 9            |
| 3.3. Aufnahmeverfahren              | 9            |
| 3.4. Beiträge                       | 9            |
| 3.5. Kündigung                      | 9            |
| 3.5.1. Ordentliche Kündigung        | 9            |
| 3.5.2. Außerordentliche Kündigung   | 10           |
| 3.6. Schließzeiten/Ferienregelungen | 10           |
| 3.7. Krankheit                      | 10           |
| 3.7.1. Krankheit Kind               | 10           |
| 3.7.2. Krankheit Tagesmutter        | 10           |
| 3.8. Fort- und Weiterbildungen      | 10           |

# 1. Wir stellen uns vor

## 1.1. Über mich - Vivien Hohler



Ich heiße Vivien Hohler bin 31 Jahre alt und lebe mit meiner Hündin Nala in Unterlenningen. Nach meinem Studium im Bereich Steuer und Recht habe ich mich dazu entschlossen, meine Leidenschaft, die Betreuung von Kindern als Beruf auszuüben. In den letzten 10 Jahren durfte ich durch die Familie und meinen Patenkindern erfahren, wie viel Freude mir der Umgang mit Kindern bereitet. Seit 2018 habe ich meine Ausbildung zur Tagesmutter erfolgreich beendet und betreue seitdem 5 Kinder gleichzeitig in meinen eigenen Räumen. Dieser berufliche Schritt war die beste und schönste Entscheidung in meinem Leben, die ich je hätte treffen können. Für mich bedeuten Kinder ein Stück Zukunft. Einer der schönsten Aspekte in diesem Beruf ist die Kinder in ihrer einzigartigen Entwicklung erleben zu dürfen.

In unserer TiagR möchten wir den Therapiehund Nala als festen Bestandteil integrieren. Meine Nala ist am 15.07.2020 geboren und lebt seit Ende September 2020 bei mir. Sie wurde von Anfang an in meine Kindertagespflege miteinbezogen und ist den Umgang mit Kindern, egal welches Alter gewöhnt. Nala liebt Kinder und geht mit ihnen sehr einfühlsam um. Sie unterstützt mich in meiner täglichen Arbeit mit den Kindern und hat ein feines Gespür für knifflige Situationen, in denen ich sie super mit einbinden kann. Die Unterschiede durch Nala, im Ankommen der Kinder, Verabschiedung der Eltern, Eingewöhnungszeit, die eventuell mit Trauerphasen verbunden sind, sind deutlich zu sehen.

## 1.2 Über mich – Kristina Essig



Ich heiße Kristina Essig, bin 47 Jahre alt und lebe mit meinen beiden Kindern Nele und Luke 21 und 17 Jahre alt und meinem Lebensgefährten Stefan in Kirchheim Teck. 2018 habe ich mir meinen Traum erfüllt und meine Qualifikation zur Tagesmutter beendet.

Bei meiner früheren Tätigkeit habe ich als Schulbegleitung für einen behinderten Jungen gearbeitet. Keine Unterschiede zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten zu machen ist mein Ziel.

Erfahrung im Bereich Kinder habe ich viel sammeln können. Ich habe 2 eigene Kinder und betreue regelmäßig meine 4 Patenkinder. Zudem bin ich seit 6 Jahren stolze Stiefoma. Zu meinem Beginn als Mama musste ich damals feststellen, dass vor über 18 Jahren noch nicht genügend Betreuungsplätze vorhanden waren, von Kindertagesstätten im Kleinkindbereich ganz zu schweigen. Mit dem Maxi-Cosi vor mir saß ich oft am Schreibtisch und versuchte, sowohl dem Mama- als auch dem Berufsdasein gerecht zu werden. Was sich oft doch als sehr schwierig erwies. Diese Situation möchte ich den heutigen jungen Mamas ersparen. Für mich geht mit dieser TiagR ein Traum in Erfüllung – endlich dauerhaft mit Kindern arbeiten zu dürfen.

## 2. Das Wichtelstübchen

***Ein Kind ist uns geboren, lebendig und geliebt. Die Welt ist nicht verloren, solange es Kinder gibt. (Autor: Lothar Zenetti)***

### 2.1. Pädagogischer Ansatz, Ziele, Zusammenarbeit mit Eltern

Jedes Kind bringt auf unterschiedliche Art und Weise Fähigkeiten und Talente mit, die entdeckt und geformt werden möchten. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist für uns ein wesentlicher Grundgedanke. Unser Ziel ist es auf spielerische Art und Weise, diese Talente und Fähigkeiten auszubauen und Unterstützung anzubieten. Wir begegnen jedem Kindern offen und auf Augenhöhe und geben liebevolle Hilfestellung durch Halt und Orientierung. Unterschiedlichen familiären und kulturellen Hintergründen stehen wir offen gegenüber, diese Haltung leben wir auch den Kindern vor.

Die partnerschaftliche Beziehung zwischen Eltern und uns ist die wesentliche Grundlage für eine vertrauensvolle Arbeit mit ihren Kindern. Wir möchten den Eltern das Gefühl vermitteln, ihren Kindern einen sicheren, geborgenen und liebevollen Aufenthalt in der Kindertagespflege zu ermöglichen. Somit gelingt die Rückkehr für Eltern wieder unbeschwert in den Berufsalltag.

Im Wichtelstübchen können bis zu 7 Kinder gleichzeitig und im Platzsharing bis zu 12 Kinder betreut werden. Unser Angebot richtet sich vorrangig an Familien mit Kindern von 10 Monaten bis zur Kindergartenzeit (3 Jahren).

### 2.2. Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten sind liebevoll eingerichtet, um den Kindern zu ermöglichen, sich wohl und geborgen zu fühlen sowie Raum für Kreativität zu finden. Sie regen zum Entdecken, Beobachten, Träumen und Verweilen an. Das Spielmaterial erlaubt ein phantasievolles und kreatives Spiel, das auch Motorik und Eigenständigkeit schult.

#### *Ruheraum – „Traumland“*

Kleinkinder unter drei Jahren benötigen ganz besonders Ruhephasen. Dazu bieten sich hier verschiedene Möglichkeiten: Im Traumland-Zimmer, in dem jedes Kind sein eigenes Bett hat, das Ausruhen im Spielzimmer auf dem Sofa bei den anderen Kindern oder das Schlafen im Kinderbus bei einem Spaziergang an der frischen Luft.





## Aktivitätsraum – „Wichtelchen“

In dem großen Spiel- und Aufenthaltsraum bieten wir den Kindern Raum für alle Arten von Spiel und Spaß angefangen beim Holzspielzeug bis hin zu Büchern, Puzzle, Mal-Möglichkeiten und vieles mehr. Die Kinder haben dort eine Rückzugsmöglichkeit, eine Spielebene zum Toben und kreativ werden und Wandspiele. Dieser große Raum beinhaltet auch unsere Küche mit Sitzplätzen, an denen gemeinsam gegessen wird.



### 2.3 Tagesablauf

Der Tagesablauf sorgt für einen strukturierten Alltag, der den Kindern Orientierung bietet. Es besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bewegung, Spiel und Ruhephasen. Die Bring- und Abholzeiten liegen im festen Zeitfenster, somit ist auch hier ein ruhiger Tagesablauf gewährleistet. In der Mittagsruhe wird auf die individuellen Schlafbedürfnisse eingegangen.

|               |  |
|---------------|--|
| 07:00 - 08:15 | Bringzeit und Freispiel  |
| 08:15 – 09:00 | Gemeinsames Frühstück  |
| 09:00 – 10:00 | Kreatives Freispiel und Wickelzeit                                     |
| 10:00 – 11:30 | Obstpause und anschließendes Bewegungsangebote für drinnen und draußen |
| 11:30 - 12:00 | Mittagessen und Vorbereitung auf die Mittagsruhe                       |
| 12:00 - 14:00 | Mittagsruhe nach individuellen Bedürfnissen                            |
| 14:00 – 14:30 | Ruhiges und gemütliches Verabschieden (Abholzeit)                      |

### 2.4 Öffnungszeiten

Wir bieten folgende Betreuungszeiten: von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 07.00 und 14.30 Uhr an. Die darüber hinaus gewünschten Zeiten können an den aktuellen Betreuungsbedarf der Eltern angepasst werden.

## 2.5 Eingewöhnung

In der Zeit der Eingewöhnung wird das Kind behutsam in die Gruppe und die neue Umgebung eingeführt. Vor der Eingewöhnungsphase findet ein Aufnahmegespräch mit den neuen Eltern statt, um organisatorische Details zu klären. Das Gespräch führt die zugeordnete Tagespflegeperson. Die Länge der Eingewöhnungszeit ist von Kind zu Kind individuell verschieden. Die Eltern sollten sich hierfür mindestens vier Wochen Zeit nehmen.

In dieser Zeit steht uns unser Therapiehund Nala liebevoll zur Seite.

### Kennenlernphase:

Wir lernen uns langsam, Schritt für Schritt kennen. Das Vertrauen und die Bereitschaft von Eltern und Kind gegenseitig los zu lassen wächst.

Sie macht den Weg zu einer vertrauensvollen Beziehung überhaupt möglich.

### Stabilisierungsphase:

In dieser Zeit wird die Bindung zwischen den Tagesmüttern und dem Kind gefestigt. Ebenso wächst das Vertrauen zu den anderen Kindern. Das Kind lernt in dieser Phase, dass die Eltern wiederkommen. Die Bereitschaft zum Spielen mit uns und den anderen Kindern stabilisiert sich.

### Schlussphase:

Die Kinder haben Vertrauen gefasst und haben Spaß am Spiel und dem Umgang mit uns und den anderen Kindern.

## 2.6 Ernährung

Die Mahlzeiten werden täglich frisch von uns zubereitet. Auf eine abwechslungsreiche, gesunde, ausgewogene und kindgerechte Ernährung legen wir großen Wert. Wir gehen auf individuelle Unverträglichkeiten und Allergien der Kinder in unserer Essensplanung ein. Gemeinsamen bereiten wir mit den Kindern die Mahlzeiten zu. Jedes Kind wird hierbei individuell unterstützt. Wir legen jede Woche einen Essensplan aus und berücksichtigen dabei auch gerne die Wünsche der Kinder.

Wir beginnen jede Mahlzeit gemeinsam mit einem Tischspruch, Ruhe und Zeit. Kein Kind wird bei uns zum Essen gezwungen. Es ist ganz natürlich, dass ein Kind mal keinen Hunger hat oder ein Gericht nicht mag. Es wird immer eine Alternative angeboten. Als Zwischenmahlzeit bieten wir gerne frisches Obst, Gemüserohkost und Joghurt an.

Wir unterstützen die Kinder im Umgang mit Löffel, Gabel und Messer, dies kann von jedem Kind individuell ausgetestet werden. Zu Beginn sind natürlich auch die Hände erlaubt. Mit Ihnen erfahren die Kinder die einzelnen Eigenschaften der Lebensmittel. Was ist heiß oder kalt, hart oder weich. An Geburtstagen bereiten wir gerne das Lieblingsessen des Kindes zu und freuen uns über einen Geburtstagskuchen oder ähnliches zum gemeinsamen Frühstück.

### Unsere 3 kleinen Tischregeln

1. Wir essen gemeinsam
2. Mit Essen wird nicht gespielt
3. Gegessen wird nur am Tisch

## 2.7 Hygienekonzept und Sicherheit

Da Kinder unterschiedliche Windelgrößen haben bitten wir um Windeln und Feuchttücher. Ebenfalls um besondere Pflegemittel, v.a. bei allergiegefährdeten oder an Allergien leidenden Kindern, sofern das Kind etwas in der Art benötigt.

Uns ist es wichtig nach jedem Essen die Zähne zu putzen, da wir wissen wie wichtig gesunde Zähne sind.

Beim Windeln wechseln tragen wir grundsätzlich Handschuhe und legen für jedes Kind eine eigene Unterlage auf die Wickelkommode.

Wenn das Kind sich so weit entwickelt hat, dass es bereit ist auf die Toilette zu gehen und es ein Gefühl dafür entwickelt hat können wir gemeinsam mit dem „Sauberwerden“ beginnen.

Vor jedem Essen, nach jedem Spiel im Freien und natürlich nach jedem Gang aufs WC legen wir großen Wert auf Handhygiene.

Es befindet sich eine kleine Hausapotheke für den kleinen Notfall in unseren Räumen. So liegen immer Pflaster, Verbandsmaterial, Octenisept (Desinfektionsmittel), Fenistilgel (Gel bei Insektenstichen) und Bepanthen (Wundheilcreme Wirkstoff Dexpanthenol) bereit. Die Versorgung findet nur nach schriftlichem Einverständnis der Eltern statt.

Wir haben beide einen Ersthelfer-Kurs für Kinder und Säuglinge absolviert und werden diesen alle zwei Jahre auffrischen. Weiter haben wir nach dem Infektionsschutzgesetz §43 eine Hygienebelehrung beim zuständigen Gesundheitsamt besucht und schulen uns jährlich nach. Medikamente verabreichen wir in der Tagespflege nicht, es sein denn, es ist mit Ihnen abgesprochen und bei Ihrem Kind besteht die Notwendigkeit dazu. Dann bitten wir Sie, dass das im Vertrag schriftlich festgehalten wird.

### Zur Sicherheit

In allen Räumen befinden sich Rauchmelder, die per Funk miteinander verbunden sind. Reinigungs- und Putzmittel sind für die Kinder unzugänglich aufbewahrt.

Der Herd und der Backofen sind besonders durch Herd und Backofengitter gesichert. Die Steckdosen sind abgesichert und an vielen erreichbaren Schubladen befinden sich Klemmschutzvorrichtungen. Die Fenster sind in der ganzen Wohnung abschließbar. Es hat weder im Haus noch im Garten giftige Pflanzen.

## 2.8 TiagR unterwegs

Uns beiden liegt der Gedanke am Herzen in Kirchheim ein Konzept anzubieten, in dem wir Alt und Jung miteinander in Kontakt bringen können. In dem Gebäude befinden sich ein kleines Seniorenzentrum und unsere TiagR-Räumlichkeiten. Wir gehen davon aus, dass die älteren Menschen und die kleinen Kinder stark voneinander profitieren. Hierzu möchten wir gemeinsame Aktivitäten anregen wie beispielsweise ein gemeinsames Essen oder ein Spaziergang an der frischen Luft.

Unsere TiagR befindet sich unmittelbar in der Nähe eines kleinen Spielplatzes und der Kirchheimer Innenstadt. Dort gibt es einen weiteren Spielplatz und den Marktbrunnen, der an heißen Tagen zum Plantschen einlädt.



## 2.9 Erziehungspartnerschaft

Für die pädagogische Arbeit ist eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Tagesmüttern grundlegend. Der für uns wichtige Aspekt ist hierbei das familiäre Gestalten unserer Kleingruppe, sowie die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder.

Pädagogische Richt- und Leitlinien besagen, dass die Entwicklung des Kindes beobachtet und regelmäßig dokumentiert werden soll. Es geht darum, die individuellen Fähigkeiten, Lernschritte und Stärken des Kindes zu erkennen, mit Bildern festzuhalten und diese zu fördern. Diese Bilddokumentation wird dem Kind zum Abschied als Erinnerung an die Zeit im Wichtelstübchen geschenkt. Das Einverständnis zur Bilddokumentation wird im Rahmen des Betreuungsvertrages festgehalten.

Ein kurzer Informationsaustausch in Tür- und Angelgesprächen ist täglich angedacht. Ausführliche Entwicklungsgespräche setzen wir in regelmäßigen Elterngesprächen nach Absprache an. In besonderen Notsituationen sind wir immer telefonisch zu erreichen.

## 2.10 TiagR-Ausstattung

Für unseren Alltag ist es wichtig, dass jedes Kind über sowohl wetterfeste, als auch passende Kleidung verfügt.

### Checkliste für die Eltern:

- Hausschuhe oder Stoppersocken
- eine Matschhose
- eine Regenjacke mit Kapuze
- Gummistiefel
- im Sommer: Sonnencreme, Sonnenhut/ Mützchen
- für den Mittagsschlaf Kuscheltier, Schmusetuch, Schnuller o.ä.,
- Kissen und Bettbezug oder Schlafsack von zu Hause mitzubringen. Mit dem vertrauten Geruch lässt es sich gut einschlafen.
- Lätzchen (wird bei uns gewaschen)
- Zahnbürste
- Windeln und Fechttücher

Da auch mal etwas daneben gehen kann, sollte immer ein jahreszeitlich angepasster Satz Wechselwäsche in der Tagespflege vorhanden sein. (Bodys, Unterwäsche, Socken, Strumpfhosen, Hosen, T-Shirts, Long Shirts, Pullover und 1 Jacke)

## 2.11 Abschied

So schön es auch ist...wo es einen Anfang gibt, da ist auch ein Ende. Wie mit allem im Leben ist es auch in der Tagespflege so. Um die Abschiedszeit für die Kinder und Eltern zu einem schönen Erlebnis zu machen, beginnen wir zeitnah das Thema zu integrieren. Wir gehen auf die Zeit nach der Tagespflege ein und sprechen gemeinsam über den Start in der zukünftigen Kita. Hilfreiche Bilderbücher, die die Thematik aufgreifen, unterstützen unser gemeinsames Vorgehen. Am Abschiedstag feiern wir gemeinsam ein Abschiedsfest.

Natürlich sind wir auch traurig, dass uns die Kinder verlassen und gleichzeitig freuen wir uns auf den nächsten Lebensschritt in ihrem Leben.

### 3. **Betreuungsvertrag**

#### 3.1 Rechtliche Grundlage

Ab einem Jahr hat das Kind einen Rechtsanspruch auf einen wöchentlichen Betreuungsumfang von bis zu 35 Stunden ohne individuellen Bedarfsnachweis der Eltern. Unter einem Jahr und bei einem Stundenkontingent von mehr als 35 Wochenstunden ist ein individueller Bedarf der Eltern aufgrund von Erwerbstätigkeit und anderen Gründen über die gewünschte Stundenanzahl dem zuständigen Landratsamt vorzulegen.

#### 3.2 Aufnahmekriterien

Unser Betreuungsangebot richtet sich an Kinder ab 10 Monaten und der Mindestbetreuungsumfang beträgt 30 Stunden pro Woche.

#### 3.3 Aufnahmeverfahren

Der Erstkontakt erfolgt per Telefon oder per Mail. Wir laden dann zu einem Erstgespräch (Eltern und Kind) in unsere Räumlichkeiten ein. Hier lernen wir uns gegenseitig in lockerer Atmosphäre kennen. Sollten die Bedingungen für beide Seiten passen laden wir zu einem weiteren Termin (nur Eltern/ein Elternteil) ein. Hier schließen wir den Betreuungsvertrag zwischen Eltern und Tagespflege ab. Gerne stehen wir den Eltern bei dem Antragsverfahren für sie helfend zur Seite.

#### 3.4 Beiträge

100,00 Euro / Monat incl. Bastelmaterial und Essensgeld

6,50 Euro / Stunde (größter Teil wird vom Landratsamt übernommen. Siehe Tabelle)

| Familie mit.....                    | Kostenbeitrag für die Eltern je Betreuungsstunde: |
|-------------------------------------|---|
| 1 Kind unter 18 Jahren              | 2,27 €  |
| 2 Kindern unter 18 Jahre            | 1,74 €  |
| 3 Kindern unter 18 Jahren           | 1,16 €  |
| 4 oder mehr Kindern unter 18 Jahren | 0,39 €  |

#### 3.5 Kündigung

##### 3.5.1 Ordentliche Kündigung

Die ordentliche Kündigungsfrist beträgt wechselseitig mind. 6 Wochen auf Monatsende.

### 3.5.2 Außerordentliche Kündigung

Die außerordentliche Kündigung tritt wechselseitig sofort in Kraft. Die Gründe hierfür werden im Betreuungsvertrag genannt.

### 3.6 Schließzeiten/Ferienregelungen

Unser Jahresurlaub beträgt 30 Tage an denen die Kindertagespflegestelle Wichtelstübchen geschlossen bleibt. Unsere Feriendaten geben wir jährlich bis Jahresende für das kommende Jahr schriftlich bekannt.

### 3.7 Krankheit

#### 3.7.1 Krankheit Kind

Erkrankte Kinder können aus Verantwortungsgründen und zum Schutz der Gruppe nicht von uns betreut werden. Wir werden bitte informiert, wenn das Kind nicht in die Betreuung kommt. Kinder, die an Fieber (<38 Grad), Erbrechen, Durchfall oder an einer anderen ansteckenden Krankheit leiden, können nicht in die Betreuung kommen. Erst nach 24 Stunden ohne Symptome kann das Kind wieder gebracht werden.

Erkrankt ein Kind während des Aufenthaltes in der Kindergruppe an Fieber, Durchfall und/oder Erbrechen, muss es schnellstmöglich spätestens innerhalb einer Stunde abgeholt werden. Berufliche Verpflichtungen sind in diesem Fall im Interesse und zum Schutz der Kinder zurückzustellen. Sollte den Eltern eine Abholung nicht möglich sein, muss eine Ersatzperson organisiert werden. In solchen Fällen ist ein „Notfallnetzwerk“ frühzeitig zu organisieren. In der Gruppe sind mind. zwei Notfallkontakte zu hinterlegen.

#### 3.7.2 Krankheit Tagesmutter

Für den Fall, dass eine von uns krank wird, ist es unser Ziel für eine Vertretungskraft zu sorgen. Für den Fall, dass keine Vertretungskraft gefunden wird, müssen die auf die betreffende Tagesmutter laufenden Kinder zuhause bleiben. Unser Ziel ist es jedoch dauerhaft eine verlässliche Vertretungskraft zu etablieren.

### 3.8 Fort- und Weiterbildungen

Durch Fachliteratur, interne Foren, regelmäßige Praxisberatungstreffen und den Austausch mit anderen qualifizierten Tagesmüttern und lieben Kolleginnen bilden wir uns stets weiter.

Wir hoffen wir konnten Ihnen einen kleinen Überblick darüber geben, was uns an der Arbeit mit Kindern am Herzen liegt und wie wir die Betreuung der Kinder in unserer Tagespflege Wichtelstübchen gestalten.

**Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder 😊**

**Ihre Vivien Hohler und Kristina Essig**

